

Am Beispiel der Tätigkeit der Parteileitung in unserer LPG Ketzin schilderte ich, wie sie die Parteiarbeit planmäßig organisiert, wie jedes Leitungsmitglied eine spezielle Aufgabe erfüllt, wie im Leitungskollektiv die Mitgliederversammlungen der Grundorganisation vorbereitet werden. Die Genossen waren sehr interessiert zu erfahren, wie bei uns die Mitgliederversammlungen vorbereitet werden. Unsere Parteileitung berät gründlich das Thema und bestimmt das zu erreichende Ziel. Sie legt fest, welcher Genosse das Referat hält und welche Literatur alle Genossen vorher lesen sollen. Ich konnte aus eigener Erfahrung berichten, wie die planmäßige, kollektive Arbeit der Parteileitung sichert, daß wir die Hauptaufgaben nicht aus den Augen verlieren, stets eine gute Kenntnis über das Denken und Handeln der Genossen und Kollegen erhalten und zielstrebig die politische Arbeit organisieren.

Inzwischen hat die Parteileitung der LPG Groß Behnitz begonnen, ihre Arbeit zu planen, die Aufgaben richtig zu verteilen und die Kontrolle über die Produktionsschwerpunkte zu organisieren.

Eine andere Erfahrung, die ich den Genossen in Groß Behnitz übermitteln konnte, war die, sich stets prinzipiell und unversöhnlich mit Mängeln auseinanderzusetzen und dabei keine Halbheiten zuzulassen. Noch in der ersten Mitgliederversammlung der Grundorganisation, an der ich teilnahm, wurde eine der Hauptschwächen ihrer Parteiarbeit offensichtlich. Die Genossen sprachen zwar über Mängel und Mißstände, aber sie deckten nicht die Ursachen dafür auf, zeigten nicht die Wege zu ihrer Überwindung und legten nicht die Aufgaben für die Genossen fest. Die Folge davon war, daß es keine kritischen Auseinandersetzungen im Vorstand und in den Brigaden gab, sondern alles blieb, wie es war.

Das stärkte nicht die Autorität der Grundorganisation.

An Hand unserer Erfahrungen zeigte ich den Genossen, wie wir eine kämpferische Atmosphäre in der Grundorganisation sichern. Eine große Rolle spielt dabei der Parteauftrag. Von den 20 Genossen unserer Grundorganisation haben zur Zeit 13 einen festen Auftrag. Diese Aufträge sind auf die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs in den Arbeitsbereichen gerichtet. Über die Erfüllung dieser Aufträge berichten die Genossen vor der Parteileitung und vor der Mitgliederversammlung. Kritisch wird ihre politische Arbeit unter ihren Kollegen eingeschätzt, gute Beispiele werden hervorgehoben. Dadurch ist das Verantwortungsbewußtsein der Genossen sehr gewachsen, die Kollegen haben zu ihnen großes Vertrauen.

Die eigenen Kader entwickeln

Die Genossen in Groß Behnitz mußten sich auch darüber klarwerden, daß es ein Bestandteil ihrer Arbeit ist, ständig die Kraft der Parteilmitglieder zu entwickeln. Es geht nicht, auf Kader von außen zu hoffen. Sie müssen zielstrebig die Kraft der Grundorganisation nutzen und planmäßig einen stabilen Stamm marxistisch-leninistisch und fachlich ausgebildeter Kader heranbilden.

Den Genossen der Parteileitung und des Vorstandes schilderte ich, wie wir das machen. Wir gehen immer davon aus, daß wir für die Entwicklung der Parteikader selbst verantwortlich sind. Die Parteileitung hat einen Bildungsspiegel, der Auskunft über die marxistisch-leninistische und fachliche Qualifikation jedes Genossen gibt. Alle Genossen in leitenden Funktionen haben die Kreisschule für Marxismus-Leninismus absolviert, die Teilnahme an den



Die LPG Stepenitz im Kreis Pritzwalk unternimmt alles, um die Kartoffel erträge zu erhöhen. Die Genossenschaftsmitglieder beauftragten die Kartoffelspezialisten Erich Bohr, Siegfried Höftmann und Otilie Müller (auf dem Bild von links nach rechts), auf der „agra 70“ die besten Methoden der Lagerung, Pflanzung, Pflege und Ernte der Kartoffeln zu studieren.

Foto: Weigelt